

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Mönchengladbach  
Herrn Hans-Wilhelm Reiners  
Rathaus Abtei  
41050 Mönchengladbach

**Betreff: Lasst Bäume wachsen!**

Sehr geehrter Herr Reiners,

ich bitte Sie, dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden folgenden Antrag zur Beratung vorzulegen:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden empfiehlt, der Rat der Stadt beschließt:

1. Die geplanten Fällungen der Stadtbäume auf dem Edmund-Erlemann-Platz und der Hindenburgstr. werden zurückgenommen.
2. Wegen der Fällungen der Bäume auf dem Martin Luther Platz, nimmt die Stadt erneut die Gespräche mit der ev. Kirchengemeinde Odenkirchen auf, mit dem Ziel, die gesunden Bäume auf und um den Kirchplatz bei der Umgestaltung des Martin-Luther-Platzes nicht zu fällen, sondern zu erhalten und mit in die weiteren Planungen einzubeziehen.

**Wenn 800 Stadtbäume jährlich gefällt werden, müssen auch mindestens 800 nachgepflanzt werden (und nicht wie bisher 300)!**

Name:	Anschrift:	e-mail:	Unterschrift:	Datum:

**Bedeutung der Bäume für unser Stadtklima**

Die Luft in Städten ist gewöhnlich mit bis zu 20.000 Staubteilchen pro m<sup>3</sup> mit Staub belastet. Der hohe Staubgehalt ist durch Industrie, Kraftwerke oder Verkehr zu erklären. Vor allem Feinstäube sind für den Menschen gesundheitsschädlich, da sich an ihnen Luftschadstoffe anlagern und diese über die Atemwege in die Lungen gelangen. Bäume können bis zu 80% der Stäube aus der Luft herausfiltern. Aufgewirbelte Staubpartikel schlagen sich auf den Blättern nieder und werden beim nächsten Regen abgewaschen. Auf diese Weise kann ein Baum im Laufe eines Jahres bis zu 1 t Staub aus der Stadtluft ausfiltern.

**Verweis auf die Baumschutzsatzung § 1 Satz 1:**

1) Die Satzung regelt den Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne. Sie bezweckt, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts sicherzustellen, das Orts- und Landschaftsbild zu beleben, zu gliedern und zu pflegen, Luftverunreinigung, Lärm und andere schädliche Einwirkungen abzuwehren, das Stadtklima zu erhalten und zu verbessern, einen artenreichen Baumbestand zu erhalten, Zonen der Ruhe und Erholung zu schaffen sowie Bäume als Lebensraum für die Tierwelt zu erhalten und zu sichern.

**Weitere Unterschriften auf der Rückseite**

